

KURZ NOTIERT



SAMTGEMEINDE
OSTHEIDE

Landfrauenverein Neetze: Kinobesuch „Die Farbe des Horizonts“.
► Montag, 30. Juli, Treffen um 19.30 Uhr vor dem Filmpalast Lüneburg. Anmeldungen bis zum 26. Juli bei C. Puffahrt: (05850)319).

Termine für diese Rubrik schicken Sie bitte montags bis freitags an: kunos@landeszeitung.de.

Die Elbe steht unter intensiver Beobachtung

Sonderprogramm wegen Niedrigwassers

Lüneburg. Aufgrund des Niedrigwassers in der Elbe ist das „Elbessprogramm Extreme“ ausgerufen worden. Es soll mit ergänzenden Untersuchungen an ausgewählten Messstandorten zusätzliche Informationen und wissenschaftliche Erkenntnisse über außerordentliche Wassersituationen liefern.

Zuvor hatten der Bund, die betroffenen Länder sowie die Flussgebietsgemeinschaft Elbe den entsprechenden Beschluss gefasst, die Überwachung des Stroms zu erweitern. Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) geht davon aus, dass der Wasserspiegel in den kommenden Tagen aufgrund fehlender Niederschläge weiter niedrig bleiben wird.

Am 16. Juli betrug der Wasserstand am Pegel Schnackenburg im Landkreis Lüchow-Danzenberg nur 1,36 Meter. Zwischenzeitlich war der Wasserspiegel in der vergangenen Woche unter die 1-Meter-Marke gefallen. Die niedrigen Wasserstände haben dabei nicht nur Auswirkungen auf die Schifffahrt. Ein Niedrigwasser beeinflusst auch die Gewässergüte, die im Zentrum des nun ausgerufenen Sondermessprogramms steht: „Die Gewässergüte in extremen Hoch- und Niedrigwassersituationen wird dabei im Kontext der auslösenden Umstände – etwa Starkregen, Schneeschmelze oder Dürre – betrachtet“, erläutert Dr. Anne-Kathrin Siemers vom Lüneburger Labor des Landesbetriebs. Das Messprogramm Extremereignisse dient dem Gewässermonitoring und kann Erkenntnisse für die gewässerkundliche Forschung liefern. Auch die Frequenz der Probenahme wird in dieser Phase erhöht: Statt einer monatlichen erfolgt eine zweiwöchentliche Probenahme mit erweitertem Messumfang an bestimmten Stationen. Kritisch kann langanhaltende Trockenheit grundsätzlich auch für Fische und andere Lebewesen werden. Noch gebe es aber keinen Anlass zur Sorge, hieß es.

Ergebnisse des Sondermessprogramms werden veröffentlicht auf www.fgg-elbe.de. lz

LANDREPORTER

Ingo Petersen
(pet, Tel. 04131-740-257)
Klaus Reschke (kre, -263)
Anna Sprockhoff (off, -287)
Dennis Thomas (dth, -289)
landredaktion@landeszeitung.de



Party wie in den 1990ern

RING FREI FÜR RUNDE ZWEI der Sommerpartys im Freibad in Adendorf. Nach der „Malle-für-Alle“-Sause halten nun am Sonnabend, 28. Juli, die Top-Stars der 90er-Jahre bei „Viva's großer 90er Live Party“ Einzug ins Freibad (Einlass ab 13 Uhr). Mit dabei sind unter anderem Captain Jack, Turbo B from Snap und Milli Vanilli.

Tickets gibt es ab 19,90 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in der LZ-Veranstaltungskasse und online unter www.vivaconcepts-niederrhein.de. Die Boy-Band Touche (This goodbye ist not forever), Twenty 4 Seven (Slave to the music), Der Wolf (Gibt's doch gar nicht), Sylver (Turn the tide), Milli

Vanilli (Girl you know it's true, Foto links), Turbo B from Snap (Rhythm is a dancer), Captain Jack (Captain Jack, rechts), die Original 90er-Jahre DJ Discoboyz Thomas und Hans sowie DJ Snoopy sorgen für ein Non-Stop-Programm von 13 bis 23 Uhr.

Die LZ verlost 1 exklusives VIP-Ticket für 2 Personen mit Backstageführung, 1 Cliquenticket für 6 Personen inkl. 50-Euro-Freiverzehr sowie 5 x 2 Eintrittskarten. lz

► **Und so wird mitgespielt: E-Mail bis Dienstag, 24. Juli, an: redaktion@landeszeitung.de mit der Betreffzeile „90er Party“. Dazu Namen und Adresse für die Verlosung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**

„Mir fällt ein Stein vom Herzen“

VON STEFAN BOHLMANN

Artlenburg. Auf diese E-Mail hat Rolf Twesten sehnsüchtig gewartet. Im elektronischen Postfach des Fleckens Artlenburg ist ein Schreiben der Handelskette Norma eingegangen. „Darin teilt das Unternehmen uns mit, dass es mit den aktuellen Planungen für einen Supermarkt in Artlenburg einverstanden ist. Norma will bauen“, sagt der Bürgermeister. Der Konzern akzeptiert laut Mail den Bauantrag vom 28. Mai dieses Jahres nun definitiv, der einen abgespeckten Umfang für den Markt vorsieht. „Statt einstmals 1200 Quadratmeter soll der Discounter jetzt nur noch 900 Quadratmeter groß werden, inklusive einer Bäckerei-Filiale mit Café“, erläutert er.

Nur noch 900 statt 1200 Quadratmeter

Seit mehr als vier Jahren versuchen Rat, Verwaltung und Bürgermeister, einen Supermarkt auf der freien Fläche an der Bundesstraße 209 zwischen Ortseingang und neuem Feuerwehrhaus anzusiedeln. Im vergangenen Herbst sah es aber noch so aus, als sei das Projekt geplatzt. Wie berichtet, lehnte der Landkreis Lüneburg als zuständige Genehmigungsbehörde den Supermarkt in der geplanten Größe ab. Die Begründung lautete, 1000 Quadratmeter seien zu viel und daher nicht mit den Zielen der Raumordnung vereinbar. Demnach habe Artlenburg nämlich keinen Versorgungsauftrag für umliegende Gemeinden. Ein Supermarkt dürfe somit nur eine Nahversorgungsfunktion übernehmen, lauten die Argumente des Kreises.

Doch nun die Kehrtwende,

Nach langen Diskussionen ist im Streit um die Ansiedlung eines Supermarktes in Artlenburg nun eine Lösung in Sicht

das Vorhaben lebt wieder, die Realisierung ist nach den Worten des Bürgermeisters zum Greifen nah. Den Weg zu dieser Entwicklung habe ein Kompromissvorschlag geebnet, den der Landkreis und ein Ingenieurbüro in einem Gutachten erzielt hatten, so Twesten. Die Empfehlung lautet ihm zufolge, die Marktgröße von zuletzt 1050 Quadratmeter abermals zu senken auf 900 Quadratmeter. „Damit können alle

Beteiligten leben.“ Dieser Maßgabe ist die Gemeinde dann auch gefolgt und hat am 25. April den Beschluss über die Bebauungsplanänderung gefasst, Norma reichte daraufhin am 28. Mai einen entsprechenden Bauantrag beim Landkreis Lüneburg ein. „Das Verfahren läuft also. Es geht nur noch um Formalien, die für die Baugenehmigung erfüllt werden müssen“, sagt er. Kreisrätin Sigrid Vossers bestätigt: „Die Ge-

meinde Artlenburg hat den Bebauungsplan überarbeitet. Auf Grundlage der aktualisierten Planungen prüft der Landkreis den neuen Bauantrag.“

Eine Voraussetzung für die Genehmigung ist, dass der Fleckenrat die nötige dritte Änderung des Bebauungsplanes endgültig auf den Weg bringt und diese als Sitzung absegnet. „Die Abstimmung steht bei der Ratsitzung am Mittwoch, 15. August, auf der Tagesordnung“, kündigt der Bürgermeister an. Danach muss der Beschluss noch im Amtsblatt veröffentlicht werden. „Erfahrungsgemäß ist das eine Sache von Tagen, höchstens von ein paar Wochen“, sagt Twesten.

Keine Einwände aus den Nachbargemeinden

Erfreulich ist für ihn auch, dass keine der Nachbarkommunen, die selber Supermärkte auf ihrem Gemeindegebiet haben, diese Änderung des Bebauungsplanes ablehnen. „Es gab bei der öffentlichen Auslegung keinen Widerspruch.“

Rolf Twesten ist froh, dass die Gemeinde endlich Klarheit hat nach dem Entsetzen, das die Entscheidung des Kreises vor zehn Monaten ausgelöst hatte. „Mir fällt ein Stein vom Herzen.“ Ein langes und zähes Ringen gehe zu Ende, sagt er. „Es ist gut für unseren Ort, dass wir mit dem Discounter eine Einkaufsmöglichkeit erhalten, die wir benötigen. Denn gerade erst haben wir weitere Bauplätze verkauft, sodass Artlenburg nochmals wächst.“ Und da Norma deutliche Signale für den Bau gebe, der Konzern in den Startlöchern stehe, hofft er, dass die Markteröffnung bis zum kommenden Sommer erfolgen kann.



Bürgermeister Rolf Twesten freut sich über die Neuigkeiten des Handelskonzerns Norma, der der Gemeinde mitgeteilt hat, in Artlenburg auch die deutlich kleinere Markt-Variante bauen zu wollen. Foto: stb

LZ GRATULIERT

Zum Geburtstag

Maria Ramdohr, 93 Jahre, Bardowick
Anna Knüpfer, 89 Jahre, DRK Alten- und Pflegeheim Adendorf
Gudrun Pollok, 86 Jahre, DRK Alten- und Pflegeheim Adendorf
Erika Ludwig, 82 Jahre, Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei, Lüneburg
Karl-Heinz Leuenberger, 70 Jahre, Neumühlen

ELBE-PEGEL

Lauenburg, 18.07.2018
Veränderungen zum Vortag in cm

Elbe:		
Dresden	63	-1
Torgau	54	-6
Wittenberg	94	+1
Dessau	74	+1
Barby	41	-1
Magdeburg	60	+/-0
Tangermünde	125	-3
Wittenberge	91	-14
Dömitz	42	-8
Neu Darchau	100	-6
Bleckede	515	-4
Boizenburg	65	-3
Hohnstorf	428	+/-0

Nach Vorausberechnungen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie in Geesthacht.

Hochwasser: 11.18 Uhr
23.29 Uhr

Niedrigwasser: 07.21 Uhr
19.26 Uhr

Weitere Informationen unter www.pegelonline.wsv.de

ERBSTORF

Dorffest der Feuerwehr

Zum großen Kinder- und Dorffest lädt die Freiwillige Feuerwehr Erbstorf am Sonnabend, 4. August, ein. Die Veranstaltung hat Tradition, findet bereits zum 33. Mal am Feuerwehrhaus in der Dorfstraße statt. Beginn ist um 15 Uhr. Geboten werden eine Fahrzeug- und Geräteschau (Feuerwehr, DLRG, THW, DRK), eine Arbeitsbühne (für einen schönen Blick von oben), Karussell und Zuckerkuchen und eine Hüpfburg. Der Verein „K-UM-KU-KU“ präsentiert sich und die Jugendfeuerwehr veranstaltet verschiedene Spiele. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen durch die Siedlergemeinschaft der „Heine Siedlung“. Ab 18.30 Uhr folgt dann das musikalische Unterhaltungsprogramm mit einem DJ. lz

MARSCHACHT

Musikalisches Grillfest

Der Seniorenbeirat der Samtgemeinde Elbmarsch lädt am Sonntag, 5. August, ab 13 Uhr, nach Marschacht ein. „Wir wollen mit unseren Gästen ein Grillfest rund ums Küsterhaus feiern“ teilt der Beirat mit. Musikalisch begleitet wird das Treffen für Jedermann von Ursula Bellmann (Winsen/Luhe) und Marianne Jürs (Drage/Drennhäusen), die auf ihren Zithern aufspielen werden. Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt sein. Hier noch einmal der Hinweis: Das „Treffen für Jedermann“ heiße so, „weil wir vom Seniorenbeirat uns wünschen, dass sich außer Senioren auch andere Interessierte angesprochen fühlen. Einen Fahrdienst können wir diesmal nicht anbieten.“ lz